

# Informationen zur Pool-PCR-Testung

## a) Vorteile Pool-PCR-Test gegenüber Antigen-Schnelltest


Der Pool-PCR-Test mittels Lolli-Methode (Speicheltest) bietet im Vergleich zur bisherigen Testung einige Vorteile:

- Das Ergebnis wird nicht vor Ort in der Klasse bekannt gegeben. Kein Kind fühlt sich daher vor den anderen bloßgestellt, wenn sich herausstellt, dass es corona-positiv ist.
- Im Rahmen eines Forschungsprojekts hat die Universitätsklinik Köln (UKK) gezeigt, dass die Testung mit Tupfer-Speichel in dem PCR-Pooltestverfahren insbesondere bei geringer Viruslast, d. h. zu Beginn der Infektion, deutlich sensitiver ist als die Testung mit Antigen-Schnelltests. Durch diese Methode können mit SARS-CoV-2 infizierte Kinder identifiziert werden, bevor sie andere Personen anstecken können.
- Aus diesem Grund muss bei einem positiven Corona-Testergebnis in der Regel auch nicht mehr die ganze Klasse in Quarantäne.
- Der Speicheltest ist wesentlich angenehmer in der Durchführung und sorgt daher für eine höhere Akzeptanz bei den Kindern. Auch die Verletzungsgefahr ist geringer.
- Die Abstrichtupfer, die verwendet werden, tragen eine CE-Kennung. Sie enthalten keine schädlichen Substanzen, sondern Polystyrol (Plastik des Lolli-Stiels) sowie das „Wattebausch-Ende“ aus steriler Viskose.
- Falsch positive Ergebnisse sind bei dieser Art der Testung sehr selten. Die PCR-Testung hat eine Spezifität von fast 100 Prozent.

## b) Wie läuft der Test ab?

### Die Probennahme

- ▶ Tupfer auf Lolli-Größe abbrechen
  - ! Dabei die Berührung mit dem Wattebausch vermeiden, um Kontaminationen vorzubeugen.
- ▶ Tupfer für **mind. 30 Sekunden** im Mund hin und her bewegen (wie einen Lolli).
  - ! Tupfer auch in Bocktaschen bringen, um Wattebausch bestmöglich mit Speichel und Mundflora zu benetzen
- ▶ Benetzte Tupfer im Sammelröhrchen einsammeln
  - ! Auf korrekte Zuordnung der Testpersonen zum Pool achten



16.06.2021

MVZ Labor Ravensburg  
Labor Dr. Gärtner 6

Bei der sog. „Lolli-Methode“ „lutschen“ die Kinder und Lehrkräfte mind. 30 Sekunden an einem Abstrich-Tupfer wie an einem Lolli. Die Proben einer Gruppe (ca. 15 Personen) werden in sogenannten „Pools“ (also zusammen in ein dafür vorgesehenes Gefäß) zusammengeführt, von Fahrerinnen und Fahrern in den Schulen abgeholt und im Labor Dr. Gärtner in Form einer Standard-Pool-PCR-Testung ausgewertet. Innerhalb von 24 Stunden erhält die Schule das Ergebnis.

**c) Erhöht die gleichzeitige Probenentnahme in einer Gruppe nicht die Ansteckungsgefahr?**

Nein, es besteht keine erhöhte Ansteckungsgefahr, da bei einer so kurzen Dauer der Probeentnahme kein erhöhtes Infektionsrisiko besteht.

**d) Darf man vor der Entnahme der Probe gefrühstückt haben?**

Ja, man darf vorher frühstücken. Es macht für die Sensitivität keinen Unterschied, ob die Proben vor dem Frühstück oder eine Stunde danach entnommen werden.

**e) Wie wird der Datenschutz gewährleistet?**

Die Pooltestung findet anonymisiert statt. Die Namensliste verbleibt ausschließlich in der Schule und wird nur bei einem positiven Befund an das Gesundheitsamt herausgegeben.

**g) Wann liegen die Testergebnisse vor?**

Die Proben werden in der Schule abgeholt und in das Labor Dr. Gärtner zur Analyse gebracht. Erste Ergebnisse können bereits am Nachmittag bzw. Abend vorliegen. Es kann aber auch vorkommen, dass die Ergebnisse spätestens am nächsten Morgen, wenn die Schule bereits begonnen hat, vorliegen.

**h) Was passiert bei einem Positiv-Testergebnis in einem Pool?**

Alle betroffenen Personen aus dem positiven Pool werden von der Schule informiert. Sind die Kinder aus dem positiven Pool zu dieser Zeit in der Schule, müssen sie sofort nach Hause und am selben Tag einen PCR-Einzeltest beim Arzt machen.

Alle Kinder aus dem betroffenen Pool müssen sich in häusliche Isolation begeben, bis die Ergebnisse der PCR-Einzeltests vorliegen. Vorerst müssen keine Haushaltsangehörige (z.B. Eltern und Geschwister) in häuslicher Absonderung. Sollten alle PCR-Einzeltests aus dem Pool negativ sein, können alle Kinder wieder in die Schule zurückkehren.

Die Kinder, die dem positiven Pool angehört haben, können nur mit Vorlage eines negativen PCR-Einzeltest-Ergebnis wieder in die Einrichtung zurückkehren.

Sollte ein PCR-Einzeltest positiv sein, wird sich die Wohnort-Gemeinde oder das Gesundheitsamt bei den Eltern melden und über die Quarantänepflicht informieren. Die Gemeinde bzw. das Gesundheitsamt teilt dann auch mit, ob und welche Familienmitglieder in Quarantäne müssen.